

Berufsbild „Vermessungstechnikerin und Vermessungstechniker“



Die Aufgabe der Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechniker ist es, die Erdoberfläche nach den tatsächlichen und rechtlichen Gegebenheiten zu erfassen. Vor allem zu nennen ist hier die Erfassung der Grundstücke und Gebäude (Liegenschaften).

Im Außendienst (Lage- und Höhenvermessungen) werden Daten gewonnen und mit Hilfe der Mathematik, insbesondere der Geometrie, verknüpft. Als Hilfsmittel dienen hochgenaue Messinstrumente und Computer.

Diese Daten unterstützen die Verwaltung und das Rechtssystem, indem Veränderungen auf der Erdoberfläche dokumentiert werden, um aktuelle Basisdaten für den schonenden Umgang mit der Umwelt zu erhalten.

Die Produkte sind Karten und Geoinformationssysteme (Datenbanken für die Landschafts- und Bauplanung).

Erst mit diesen Produkten wird es möglich, viele Bereiche des täglichen Lebens maßgenau und rechtssicher zu gestalten.

Einen kurzen Film über die Berufsausbildung finden Sie auf YouTube: (<https://www.youtube.com/watch?x-yt-ts=1421782837&x-yt-cl=84359240&v=NLP3AnCwIE>).
Einen Film zu den Aufgaben der Vermessungsverwaltungen finden Sie auf den Internetseiten der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (<http://www.adv-online.de/icc/extdeu/broker.jsp?uMen=32570543-4464-8a21-09bd-ffe608a438ad>).

Welche Voraussetzungen sollten Sie mitbringen?

Gesetzlich ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Besser jedoch ist eine höhere Qualifikation, da die theoretischen Anforderungen sehr hoch sind.

Folgende Interessen sollten Sie haben:

- Umgang mit Zahlen
- Spaß am Zeichnen (digital und manuell)
- Bereitschaft, sich mit Gesetzen und Vorschriften zu befassen
- Arbeiten am Computer

Im Verlauf der Ausbildung werden Ihnen Fertigkeiten und umfangreiche Kenntnisse in folgenden Bereichen vermittelt:

- Mathematik
 - Vermessungskunde
 - Computerunterstütztes technisches Zeichnen
 - Datenverarbeitung
 - Instrumentenkunde
 - Rechts-, Wirtschafts- und Sozialkunde
- sowie Grundwissen aus den Gebieten
- Photogrammetrie (Luftbildmessung)
 - Kartographie (Herstellung und Bearbeitung von Karten)
 - Geoinformationstechnologie

Wie lange dauert die Ausbildung?

3 Jahre, mit der Möglichkeit bei guten Leistungen die Ausbildung zu verkürzen.

Wo kann der Beruf ausgeübt werden?

- bei den Katasterbehörden der Kreise und kreisfreien Städte
- bei Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen oder Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren
- in Vermessungs- und Ingenieurbüros
- bei großen Baufirmen oder Versorgungsunternehmen
- im Bereich der Wirtschaft und im Öffentlichen Dienst

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen nach der Ausbildung?

Ausbildung zur staatlich geprüften Vermessungstechnikerin oder zum staatlich geprüften Vermessungstechniker. Bei entsprechenden Voraussetzungen kann an einer Fachhochschule oder Hochschule studiert werden.

Ihre Ausbildungsstelle:

Die praktische Ausbildung erfolgt in der Abteilung Vermessung und Kataster der Kreisverwaltung Kleve:

- im Innendienst (Schwerpunkt der Ausbildung):
 - Verarbeiten und Auswerten von erfassten Daten
 - Führung von Verzeichnissen und Kartenwerken
 - Führung von Geoinformationssystemen
 - Führung des Liegenschaftskatasters
- im Außendienst:
 - Erfassen von Daten durch Lage- und Höhenvermessungen

Neben der praktischen Ausbildung findet der berufsschulbegleitende Unterricht wöchentlich an ein oder zwei Tagen beim Berufskolleg Platz der Republik für Technik und Medien in Mönchengladbach statt.

Wie hoch ist die Ausbildungsvergütung?

Die monatliche Ausbildungsvergütung beträgt ab

(ab 01.04.2022):

- im ersten Ausbildungsjahr 1.068,26 € monatlich
- im zweiten Ausbildungsjahr 1.118,20 € monatlich
- im dritten Ausbildungsjahr 1.164,02 € monatlich